



Deutsche Industrie- und  
Handelskammer



Bundesverband Freier  
Immobilien- und Wohnungs-  
unternehmen



**Haus & Grund**<sup>®</sup>  
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.



Bundesminister für Wirtschaft  
und Klimaschutz und  
Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Herrn Dr. Robert Habeck, MdB  
11019 Berlin

Berlin, 13. März 2024

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

nur mit einer breiten Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen kann die Wärmewende gelingen. Aus Sicht der unterzeichnenden Organisationen ist es daher essenziell, dass die Wärmeversorgung für Verbraucherinnen und Verbraucher bezahlbar ist. Schließlich sollen Nah- und Fernwärmenetze künftig eine noch stärkere Rolle einnehmen.

Auch wir halten Nah- und Fernwärmenetze für wichtige Bausteine in einem resilienten, effizienten und klimafreundlichen Wärmesystem. Im Sinne der Kundenakzeptanz und der Bezahlbarkeit sehen wir die Überarbeitung der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV) noch in diesem Jahr als dringend geboten an. Ein deutlich stärkeres Gewicht muss dabei auf Aspekte der Verbraucherfreundlichkeit, insbesondere transparente und faire Vertrags- und Preisbildungsbedingungen, gelegt werden.

In den letzten Monaten haben stark fluktuierende Energiepreise noch einmal die Problematik der intransparenten Preisbildung und Indexierung bei der Fernwärme vor Augen geführt. Hier besteht kurzfristiger Handlungsbedarf, damit die Wärmepreise für Abnehmerinnen und Abnehmer nachvollziehbar und bezahlbar werden. Daneben ist es aus unserer Sicht unabdingbar, dass es nun zu einer wirksamen Preisaufsicht und -kontrolle auf Bundesebene kommt. Zudem gewinnen der Energiemix und der tatsächliche CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der gelieferten Wärme für private Haushalte, vermietende Privatpersonen und insbesondere für Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Für letztere gilt das auch mit Blick auf die Reportinganforderungen aus der CSRD und der Taxonomie. Auch hier halten wir mehr Transparenz für dringend geboten.

Wir sehen die Gefahr, dass die Akzeptanz der leitungsgebundenen Wärmeversorgung ohne eine Reform leidet. Seit dem Fernwärmegipfel ist viel Zeit vergangen, ohne dass die Bundesregierung substantielle Reforminitiativen ergriffen hätte. Wir appellieren daher an Sie, sich dieses für den Erfolg der Wärmewende so wichtigen Themas anzunehmen.

Nur wenn Sie die Interessen privater wie gewerblicher Verbraucher stärker berücksichtigen, erreichen wir eine breite Akzeptanz für den Wärmenetzausbau. Wir bringen die Expertise unserer Organisationen hierzu gerne ein und stehen gerne für einen konstruktiven Austausch zur Verfügung.

Freundliche Grüße



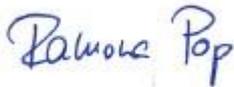
Dr. Martin Wansleben  
Hauptgeschäftsführer  
Deutsche Industrie- und Handelskammer



Rüdiger Lohse  
Geschäftsführer  
DENEFF EDL\_HUB gGmbH



Ingeborg Esser  
Hauptgeschäftsführerin  
GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.



Ramona Pop  
Vorständin  
Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.



Dr. Kai H. Warnecke  
Präsident  
Haus & Grund Deutschland  
Zentralverband der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e. V.



Aygül Özkan  
Hauptgeschäftsführerin  
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V.



Wolfgang Heckeler  
Präsident  
Verband der Immobilienverwalter Deutschland e. V.



Dirk Salewski  
Präsident  
BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.



Dirk Wohltorf  
Präsident  
Immobilienverband IVD Bundesverband e. V.